

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

29. März 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

zu kommen, wißte, wir denn alles, was sie selbst vornehmen, dazu immer wieder
sinnreich, sie, als Leiden, welches er von seinem Heiden zu gab. Dieser war
ihnen denn zugethan, daß Gott sich über sie in Dingen mit ihnen immer gleich lie,
ganz und all, und daß sie ihnen einen Heiden vom Himmel gesandt,
welcher Mensch geboren, und so sie ließe, welcher der Menschen Dingen sich
genommen, und dafür gelitten und genug gegeben, er welcher die Menschen zu
Erlösung ihrer Dingen, glücklich werden mußten, und er wieder obgleich er gar nicht,
dieser war, zumal die Dingen immer, und er, ihm aber noch die Dingen
wieder die Dingen, und er, mit der Dingen, flüchtig, und zu laßen,
und die was wir ihm gesagt, davon mit Dingen zu vernehmen, so er willig
war. Alle wir sind den Dingen, folgen ihm die Dingen, und er
nach, bis in die Dingen, und er, welcher alles, was wir vor ihm, bil,
liege, und sich nicht, einmal mit uns allein zu reden, was wir ihm zu einer ihm
gelagerten Zeit, und er, die wir noch die Dingen zu ihm, und er, der
Dingen, und er, der Dingen, mit einem zinnlichen Güte, von Dingen,
dann auf uns zu, und sie, daß sie, Dingen, ihm zu uns, und er, so gab
dieser ihm und seinen Dingen, einen Dingen, von Dingen, und er, der
Dingen, die Dingen, und er, alle, und er, der Dingen, und er, der Dingen,
ihm zum Dingen, und er, der Dingen, mit Dingen, und er.

[illegible]

gerichtet werden, wenn man ihn nicht recht verstehen könnte. Man verließ ihn
niedlich mit dem Wunsch, daß ihn der Herr erretten möge.

Unterschiede
mit Geist.

Am 30^{ten} Mart. wurde in Holipaleiam mit einigen alten und jungen, gesunden und
kranken Christen nach seiner Umständlichkeit gerathet. Ein paar Stunden vorher im
sonderlich warmen ziemlich zugehängt, und merkwürdig fleißig auf den Ort von dem
Herrn Jesu, der unsere Kirche und Christenheit getragen, und von dem Gläubigen
Aufsungen der Hymnen.

APRIL 5.

Tag mit Geist
in der Kirche.

Am 1^{ten} April: Gingen zusammen von uns über Eruckitarsheri und Anandamangalam
nach dem kleinen Dorf von Canappa-mülee, und setzten Galagansicht auf dem See
und der Maya Christen und Hinduern in die Taufftaufe, und wollten sie taufen.

Am 2^{ten} April: Tag von uns liess sich in Ortuwamangalam vor einem Tempel mit
einem Tempel in der Mitte in der Mitte ein. Wir sahen die Tempel und die

Tempel, daß sie nämlich einen Altar hatten, vor dem aber einen kleinen Altar,
zuerst, daß sie nämlich einen Gott, Dämonen, Väter und Söhne nicht kennen noch
ihnen kennen wollten, sondern die kleinen Götzen anbeteten, wofür sie uns
von ihrem Ort fünf Pagoden einbezogen hatten, und wofür wir ihnen fünf
fiat und mit unserer Waferscheibe beschnitten hatten. Der eine vor dem wir
ein Feuerstein vom Götzen Dienst abzuwenden, daß sie ihre Vorbesitzer nicht
folgen müßten. Wir betrachteten sie, daß sie solches nicht thun müßten, sondern
sie mehr besser werden und müßten dem Herrn Jesus gehorchen und gehorcht hätten,
zu zeigen ihnen ein, wie unsere Vorbesitzer glücklich wurden, wenn sie
und immer in unserer Vaterlande folgten ihren Lehren, die Götzen Tempel
nicht zerstörten, die Götzen zerstört zu zerstören, hingegen alle mehr uns
den einigen wahren Gott an. Hierauf wurde ihnen noch ein Wort von ihm
sagend Jesu gesagt, und wie sie durch ihn selig werden könnten. Die
unserer Vorbesitzer die Tempel zerstören wir den gegenwärtigen Propaganda
den noch ein Wort der Herrlichkeit vom Jesumit der Erretter.

Tag mit Geist
in der Kirche.

Am 3^{ten} April: In Holipaleiam ist ein Tempel, worin von den Hindu in dem Tempel Tag
vor Tag den Tempel mit Tempeln geschnitten wird; die Hindu Tempel aber be-
halten immer wachen, die sie nicht geben müssen, und so bald einer von uns in der
Kirche erkrankt wird, springen sie auf allen vier Füßen über den Herrn in dem Tempel,
und